

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 41.

Dresden, am 11. December

1850.

Zweihundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 4. December 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Mittheilungen des Präsidenten v. Schönfels hinsichtlich des Ganges der Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation über das Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den I. bis mit VI. Abschnitt des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde, auf den Gesetzentwurf sub B., die Einführung der revidirten Verfassungsurkunde, und auf den sub D. vorgelegten Entwurf eines Gesetzes wegen Aufhebung der Grundrechte bezieht. — Berathung desselben. — Beschlußfassung, die Abstimmung über den ersten Antrag der Deputation bis zur nächsten Sitzung auszusagen und die Anträge 2 und 3 an die Deputation zurückzugeben und dieselben in veränderter Fassung vorzutragen.

Die Sitzung wird kurz nach 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in Gegenwart der Staatsminister D. Zschinsky und v. Friesen, sowie von 37 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair v. Polenz aufgenommenen Protocolls eröffnet, welches genehmigt und von den Bürgermeistern Hennig und Lohr mit vollzogen wird. Hierauf erfolgt der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 204.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 30. November 1850, den Beschluß über mehre Petitionen um Verwendung dafür, daß der Entwurf des neuen Berggesetzes der gegenwärtigen Ständeversammlung zur Berathung vorgelegt werde, betreffend.

Präsident v. Schönfels: Da die betreffenden Petitionen in der zweiten Kammer durch ständische Verwendung zu ständischen Petitionen erhoben worden sind, so dürfte sich der Vorschlag rechtfertigen, diese Angelegenheit an die dritte Deputation gelangen zu lassen, und ich frage: ob die Kammer gemeint ist, sie an die von mir erwähnte Deputation abzugeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 205.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Berathung über das königliche Decret, den ständischen Archivar betreffend, enthaltend.

I. R. (3. Abonnement.)

Präsident v. Schönfels: Geht an die erste Deputation zurück.

(Nr. 206.) Petition Johann Christoph Jakoffs und Genossen zu Dresden um Verwendung für die Gewährung angeblicher Löhnungsrückstände aus der Zeit des russischen Feldzugs, durch Beschluß der zweiten Kammer vom 3. dies. Mon. anher gegeben.

Präsident v. Schönfels: Es liegen mehrere derartige Gesuche bereits der vierten Deputation vor, und es wird daher auch das gegenwärtige an diese Deputation zu gelangen haben. Will die Kammer dasselbe an die vierte Deputation gelangen lassen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 207.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 2. December 1850, die Abgabe einer Petition Johann Friedrich Kamsdorf's und Genossen zu Zwickau um Wiederherstellung des der Bürgerschaft zu Zwickau zuständig gewesenen Jagdrechtes, wie solches vor dem Jahre 1848 bestanden, betreffend.

Präsident v. Schönfels: Die Abgabe dieser Petition Seiten der zweiten Kammer ist deshalb erfolgt, weil die Frage bei §. 33 der revidirten Verfassungsurkunde einschlägt. Sie würde auch in Folge dieser Ansicht geeignet sein, an die außerordentliche Deputation abgegeben zu werden. Das Directorium indeß hat eine andere Ansicht gefaßt. Es schlägt nämlich vor, diesen Gegenstand der vierten Deputation zu überweisen, weil bei derselben sich bereits mehrere Eingaben dieser Art vorfinden und berathen werden. Es wird sich daher hier ebenfalls der Vorschlag des Directoriums rechtfertigen, den Gegenstand an die vierte Deputation gelangen zu lassen. Ich frage: ob auch hier die Kammer der Ansicht des Directoriums beipflichtet? — Einstimmig Ja.

(Nr. 208.) Eingabe des Religionsvorstandes der israelitischen Gemeinde zu Dresden, D. Zacharias Frankel's und Genossen, eine Verwahrung gegen die etwa vorzunehmende Berathung der §. 62 des Verfassungsentwurfs und der §. 76 des Wahlgesetzentwurfs unter Berufung auf die §. 17 der Verordnung vom 20. April 1849 eingetretene Gleichstellung der sächsischen Juden mit den christlichen Staatsangehörigen enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Es ist diese Eingabe nur erst vor einer Stunde an mich gelangt, und es ist bezüglich dersel-